



EBA S-05 1-teilige Stahl-Eckzarge

DE

Einbauart:
 nachträglicher Einbau

Befestigung mit:
 Flacheisen

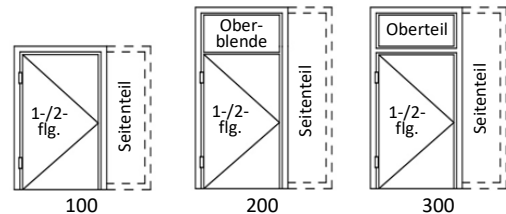
Anforderungen:

- Brandschutz T30, T90
- Einbruchhemmung RC
- Rauchschutz RS
- Schallschutz SSK
- keine Anforderungen

angrenzende Bauteile:

- Mauerwerkswände
- Betonwände
- Porenbetonwände
- Plan-Verfüllziegel-wände
- Montagewände
- Stützen/Träger

Grundmodelle:



Diese Einbauanleitung gilt nur in Verbindung mit der Haupteinbauanleitung Drehtüren (HEBA). Verwenden Sie nur Einbauanleitungen mit gleichen Revisionsständen (Rev.X siehe Fußzeile) wie in der Türelementbeschreibung Ihrer Auftragsbestätigung. Sie finden alle Dokumente im Download-Bereich unserer Website.

- **Alle Maßangaben in mm.**
- Abbildungen bzw. zeichnerische Darstellungen sind prinzipiell schematische Darstellungen, die jedoch annähernd die tatsächliche Konstruktion zeigen.
- Die Ausführungen sind für alle nicht dargestellten Zargenvarianten u. a. als Doppelfalz (DF) oder Doppelfalz-Zierfalz (DFZ) und in alle angrenzenden Bauteile identisch/sinngemäß auszuführen.
- Zulässige Wände und Elementausführungen gemäß Nachweise in HEBA Kap.3.

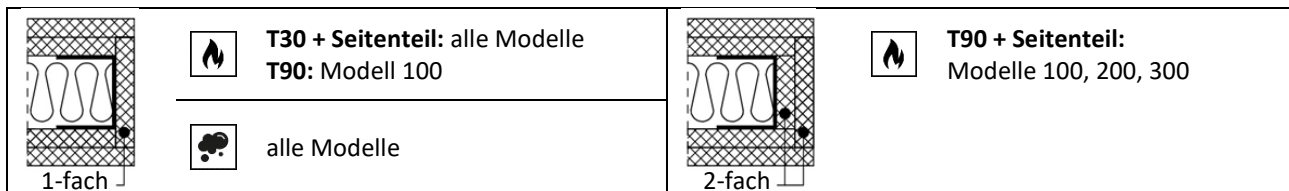
Abkürzungen

BAS	Bandseite
GBS	Gegenbandseite
RC	Einbruchhemmung
RS	Rauchschutz
SSK	Schallschutzklasse

1 Montagewände

- Konstruktion siehe HEBA Kap. 9.2. Ständer aus UA- oder Vierkantstahlrohr-Profilen verwenden. Querschnitt je nach statischen Erfordernissen.
- Konstruktion entsprechend der Mindestanforderungen der DIN EN 1627 ausbilden. Zugelassene Montagewände siehe HEBA Kap. 9.3 und GAS 17-002123-PR01 und -PR02.

Leibungsbeplankung der Grundmodelle:

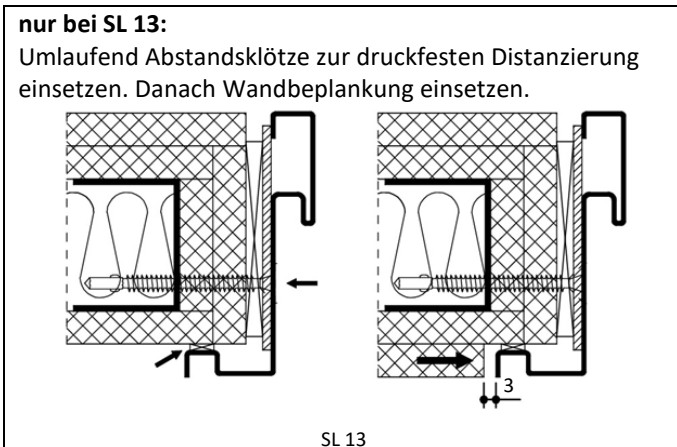
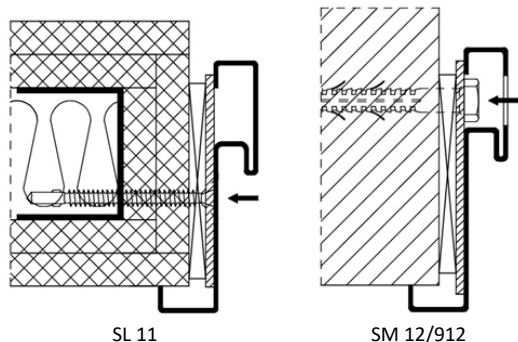


2 Distanzverklotzung und Befestigung

- Vor Montagebeginn Zarge und Beschläge auf Übereinstimmung mit den Planungsvorgaben prüfen.
- Vor Montagebeginn Winkligkeit der Zarge prüfen.
- Zargentyp auf Meterriss prüfen und entscheiden, ob Zargen-Montage mit oder ohne Fußbodeneinstand.
- Je nach Zargentyp Zargenteile gemäß HEBA Kap. 12 und/oder Hersteller-Montageanleitung zusammenbauen.
- Falls vorhanden Transportschienen an den unteren Enden der Zargenlängsholme vor dem Einbau entfernen.
- Zarge waagrecht, lotrecht und fluchtgerecht einbauen. Auf ein gleichmäßiges Zargenfalzmaß (ZFM) achten.

1. Zarge in die Wandöffnung einstellen, ausrichten und ZFM einstellen.
2. Distanzverklotzung (Einbaufuge ≤ 30, siehe HEBA Kap. 7) einbringen.
3. Flacheisen der Zarge mit geeigneten Befestigungsmitteln (siehe HEBA Kap. 8) am Wandbauteil befestigen.

<u>Material Distanzverklotzung:</u>	
	Holz/Holzwerkstoff
	T30, RS, RC 2/3: Holz/Holzwerkstoff, Rohdichte ≥ 410 kg/m ³
	T90: schwer entflammbare Plattenwerkstoffe mind. B1 nach DIN 4102-1 z. B. ROKU Fil PL 1200



3 Hinterfüllung

Die Zargen-Bereiche/-Hohlräume ① bis ④ je nach Anforderung(en) gemäß nachfolgender Tabellen umlaufend hinterfüllen. Nicht dargestellte Zargenvarianten (z. B. SM 51/951 als Eckzarge) sinngemäß ausführen.

- Hinterfüllung des Falzteils bis hinter die letzte Türdichtung, jedoch Tiefe mind. 50 mm, einbringen.
- Bei besonders großen und schweren Türelementen empfehlen wir die Hinterfüllung mit Zementmörtel (Z).

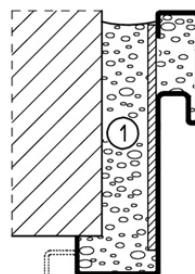
Zusätzlich zur geforderten Hinterfüllung gemäß der Tabellen kann eine Hinterfüllung notwendig sein, wenn:

- der Hohlklang der Zarge reduziert werden soll,
- ein Schließmittel auf der Bandgegenseite der Zarge angebracht wird,
- die mechanische Festigkeit der eingebauten Zarge je nach Einsatzbereich (z. B. in Schulen und Krankenhäusern, Vandalismusschutz, etc.) erhöht werden soll.

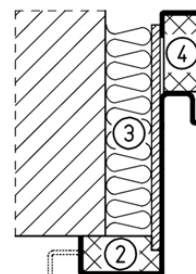
Die Eignung des zusätzlichen Hinterfüllungsmaterials muss für den Einsatzzweck und die Anforderung(en) gegeben sein.

	①	② ③	④
keine Anforderungen	-	-	-
RS	-	-	-
SSK 1-3 B nicht bei T90 u. RC 2/3 S nicht bei T90	B/Z	F/G/S	-
SSK ≥ 4	B/Z	F/G/S	F/G/S
T30	B/Z	F/G/S	F/G/S
T90	Z	F/G	F/G/S
RC 2/3 (+RS/T30/T90)	Z	nicht zugelassen	

Zarge einbauen, danach hinterfüllen.



Zarge hinterfüllen und einbauen.



SSK ≥ 1 und Zierteil-Leibungstiefe ≥ 300: Wenn das Zierteil nicht hinterfüllt wird, Anti-Dröhnmatte umlaufend auf der Innenseite der Zierteil-Leibung aufbringen.

Hinterfüllungsmaterial:

B	RS, T30, T90: Brandschutzschaum B1 z. B. Würth FZ plus, Alfa 611 B1 Pistolenschaum sonstige: offenzelliger Montageschaum B2
F	Mineralischer Fugenfüller z. B. Gips
G	RS, T30, T90: GKF-Platte, sonstige: GKB-Platte
S	RS, T30, T90: Steinwolle A1 (Schmelzpunkt ≥ 1000 °C), sonstige: Dämmstoff z. B. Mineralwolle
Z	Zementmörtel, Mörtelgruppe ≥ II nach DIN 1053-1

4 Abfugung

Gemäß der/den Anforderung(en) auf der Bandseite und/oder der Gegenbandseite umlaufend mit **Silikon oder Acryl** der Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1 bzw. mind. E-d2 nach DIN EN 13501-1 dauerelastisch abfugen.

	keine Anforderungen, RC 2/3	T30 (+RC 2/3), T90 (+RC 2)	SSK 1-2	T30-RS (+RC 2/3), T90-RS (+RC 2)	SSK ≥ 3, RS
Bandseite (BAS)	–	–	●	●	●
Gegenbandseite (GBS)	–	○	–	○	●

- abfugen ○ GBS immer abfugen, außer wenn die Massivwand nachträglich verputzt wird (siehe Abb. „SM 12 an verputzter Wand“).

